

geschenkte Zeit, vertane Zeit, gelebte Zeit, verpasste Zeit, begrenzte Zeit,
erfüllte Zeit...

„meine Zeit“

Familiengottesdienst im November 2008
in der Kreuzkirche, Wassenberg

Musikalisches Vorspiel

Begrüßung und Abkündigungen

Lied: Er weckt mich alle Morgen (EG 452)

1. Er weckt mich alle Morgen,
er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen,
führt mir den Tag empor,
dass ich mit seinem Worte
begrüß das neue Licht.
Schon an der Dämmerung Pforte
ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage,
da er die Welt erschuf.
Da schweigen Angst und Klage;
nichts gilt mehr als sein Ruf.
Das Wort der ewgen Treue,
die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs neue
so, wie ein Jünger hört.

5. Er will mich früh umhüllen
mit seinem Wort und Licht,
verheißen und erfüllen,
damit mir nichts gebricht;
will vollen Lohn mir zahlen,
fragt nicht, ob ich versag.
Sein Wort will helle strahlen,
wie dunkel auch der Tag.

Eröffnung

Gott schenkt uns Zeit zum Leben.
Unsere Zeit steht in Gottes Händen.
Manche macht das unsicher: Ich habe mein Leben nicht nur selbst in der Hand.
Manche beruhigt es: Ganz gleich, was geschieht: mein Leben ist in Gottes Hand.
Darauf vertrauen wir – auch heute, wenn wir Gottesdienst feiern.
Wir sind zusammen in seinem Namen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Eingangpsalm: Ps 31

Die Gemeinde singt den Kehrvers

*Du verwandelst meine Trauer in Freude
Du verwandelst meine Ängste in Mut.
Du verwandelst meine Sorge in Zuversicht,
Guter Gott, du verwandelst mich.*

Bei dir, Gott, berge ich mich.
Lass mich niemals zugrunde gehen.
Hilf mir durch deine Gerechtigkeit.
Neige mir zu dein Ohr! Rette mich, schnell!
Sei mir ein schützender Fels, ein bergendes Haus, um mir zu helfen.
Ja, mein Fels und meine Bergung bist du allein.
Um deines Namens willen zeige du mir den Weg und begleite mich!
Hole mich aus dem Netz, das sie mir heimlich legten!
Du bist meine Zuflucht.
Deiner Hand vertraue ich meinen Lebensatem an.
Denn du hast mich befreit, Herr, du treuer Gott.

Kehrvers: Du verwandelst...

Ich will jubeln, mich freuen an deiner Freundlichkeit:
Du hast mein Elend gesehen.
Du weißt um mein bedrängtes Leben.
Du hast mich nicht in feindliche Hand ausgeliefert.
Du stellst meine Füße auf weiten Raum.
Neige dich mir zu, Gott!
Ja, mir ist eng.
Dunkel vor Kummer mein Auge,
matt meine Seele, mein Leib.
Mein Leben verschwindet in Sorgen, meine Jahre in Seufzen.
Gestrauchelt durch meine Schuld ist meine Kraft.
Ich aber vertraue auf dich, Herr.
Ich spreche: Mein Gott bist du!
In deiner Hand ruht meine Zeit.

Kehrvers: Du verwandelst...

Gebet

Gott, unser ganzes Leben nehmen wir aus deiner Hand.
Manchmal sind wir ganz erfüllt,
weil wir etwas Schönes erleben,
weil etwas gelungen ist,
weil wir uns freuen können.
Manchmal haben wir Fragen,
weil uns Schweres zugemutet wird,
weil etwas missraten ist,
weil uns etwas traurig macht.
Gott, unser ganzes Leben nehmen wir aus deiner Hand.
Wir bitten dich:
sei bei uns an jedem der Tage, die vor uns liegen,
und deren Zahl wir nicht wissen.
Sei bei uns an den Tagen des Herbstes,
wenn die Nacht früh über das Land und uns Menschen hereinbricht.
Sei bei uns an den Tagen, wenn die Kälte uns frieren lässt.
Sei bei uns an den Tagen, wo wir uns gegenseitig wärmen
oder uns freuen über das aufziehende Licht.

Sei bei uns an den Tagen,
wenn strahlend die Sonne über uns und unserem Leben steht.
Sei jetzt bei uns jetzt in diesem Gottesdienst.
Schenke uns dein Wort.
Schenke uns Zeichen deiner Nähe.
Wenn wir miteinander singen und beten, hören und tun,
dann sei du mitten unter uns.
Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schenkt in Ewigkeit.
Amen.

Lied: Kind, du bist uns anvertraut (EG 596)

1. Kind, du bist uns anvertraut.
Wozu werden wir dich bringen?
Wenn du deine Wege gehst,
wessen Lieder wirst du singen?
Welche Worte wirst du sagen
und an welches Ziel dich wagen?
3. Freunde wollen wir dir sein,
sollst des Friedens Brücken bauen.
Denke nicht, du stehst allein;
kannst der Macht der Liebe trauen.
Taufen dich in Jesu Namen.
Er ist unsre Hoffnung. Amen.

Taufe

Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen (Band)

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
1. Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.
Vater, du wirst bei mir sein.

Meine Zeit steht in deinen Händen...

2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!
Führe du mich Schritt für Schritt.

Meine Zeit steht in deinen Händen...

Lesung: Prediger 3,1-15

3:1 Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

2 geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;

pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

3 töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit;

abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;

4 weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;

5 Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit;

herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit;

6 suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;

7 zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit;

schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit;

8 lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit;

Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

9 Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.

10 Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.

11 Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;

nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

12 Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und Gutes tun in seinem Leben.

13 Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

14 Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll.

15 Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.

Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Amen.

Band: Langsam

Ich starre schon seit Stunden auf die Uhr dort an der Wand
die Sekundenzeiger-Runden finde ich ziemlich interessant!
Immer oben bei der 12 scheint der Zeiger zu verweilen
um nach einer kurzen Pause seinem Rückstand nachzueilen
aber der Sekundenzeiger bei der Uhr dort an der Wand
bleibt nach der Pause tempomäßig offenbar konstant
trotzdem kommt er nach der Runde wieder pünktlich oben an
woher weiß der Zeiger bloß, wie lang er Pause machen kann?
Jetzt sagst du völlig richtig: "es gibt spannendere Themen"
aber manchmal ist es wichtig sich auch für sowas Zeit zu nehmen!

Mach mal langsam! Nimm dir Zeit dich auszuruhen!
Mach mal langsam! Sei bereit mal nix zu tun!
Das ist Luxus, ja das ist Lebensqualität
Mach mal langsam, weils manchmal langsam besser geht!

Manchmal gibt es Tage, da wacht man morgens auf
und checkt sofort die Lage: Man ist heute nicht gut drauf
und darum duscht man kälter den Kaffee macht man stark
man denkt "ich werde älter" und joggt schnell durch den Park
dann noch ne Apfelsine und auf gehts in den Tag
und läuft wie ne Maschine Vertrag ist halt Vertrag
und wenn man nachts im Bett liegt dann ist man richtig platt
und weiß, dass man schon morgen dasselbe vor sich hat

Mach mal langsam! Nimm dir Zeit dich auszuruhen!
Mach mal langsam! Sei bereit mal nix zu tun!
Das ist Luxus, ja das ist Lebensqualität
Mach mal langsam, weils manchmal langsam besser geht!

Verkündigung 1:

Meine Zeit – besondere Momente

Erlebnisberichte von großen und kleinen besonderen Momenten

Kinder fragen:

Worauf freut ihr euch: heute Nachmittag – morgen – in der nächsten Woche...
Wenn ich freie Zeit habe – was mache ich gerne, wen treffe ich gerne, ...

Unsere Zeit: vieles scheint festgelegt: Schule, Arbeit, Verpflichtungen...

Es gibt Dinge, die wiederkehren:

Die Arbeit und die Ruhe, der Alltag und der Sonntag, die Jahreszeiten, die Feste im Laufe des Jahres, ...

Viele Menschen entdecken: das Leben hat einen Rhythmus.

Und es gibt die außergewöhnlichen Dinge, auf die wir uns freuen:

auf einen Menschen, auf eine besondere Unternehmung, schöne Aktivitäten,

auf eine Mußestunde ganz allein, ...

Alles hat seine Zeit.

Der Prediger Salomos hat das auf wunderbare Weise bedacht:

abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;

weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;

...

Manche üben sich darin, die Stunden und Tage, den Rhythmus des Jahres, ja die gesamte Lebenszeit als von Gott geschenkte Zeit wahrzunehmen.

Die Zeit, die Gott mir schenkt.

Meine Zeit: die Zeit, die ich zum Leben habe, die Zeit, die ich füllen kann.

Es wäre doch schade, wenn sie nur so vorbeizieht: Aufstehen, Kaffee, Arbeit, Aufgaben, Verpflichtungen, Hektik, Stress, ... (die wise guys haben es besungen...)

Und es wäre doch schön, wenn wir die Zeit bewusst gestalten würden: die besonderen Momente wahrnehmen, die Aufgaben mit Lust angehen, ab und zu innehalten, mal langsam machen, mal nichts tun.

Was sind die Momente, die wir am liebsten festhalten würden?

Von ein paar besonderen Momenten wollen wir erzählen:

A: der tägliche Cappuccino

E: ein besonderes Weihnachten

T: eine viertel Stunde spielen

Band: Endlich

wir tragen alle zeit in unseren händen
sei unbesorgt denn ich beschütze dich
doch die angst um dich sie wächst mit jeder stunde
weil alle zeit der welt vergänglich ist
egal ob es dir gefällt oder ob es dich umbringt
es wird alles irgendwann zu ende sein
die einsicht bleibt dagegen sind wir machtlos
lass es für immer sein komm her und frier es ein
*ich weiß dass alles mal zu ende ist
weil nichts für immer ist
doch es ist zeit die nicht verschwendet ist
weil du sie nicht vergisst
ich weiß dass alles irgendwann zerbricht
doch im moment ist das so unwichtig
weil du es nie vergisst
weil der moment es ist
der unsterblich ist*
wir können nicht ändern was zu
ändern nicht gemacht ist
denn auch du und ich, wir sind nicht mehr
als freischwimmer im fluss der zeit
also lebe jeden tag als wärs dein erster
leb jeden tag als wärs das letzte was du tust
*wir wissen beide dass es endlich ist
weil nichts unendlich ist
doch solange du hier bei mir bist
interessiert das nicht
ich weiß dass alles irgendwann zerbricht
doch im moment ist das so unwichtig
weil du es nie vergisst
weil der moment es ist
der unsterblich ist*
für immer, für immer ist es nicht
nichts ist für immer, für immer
leb jeden tag als wärs das letzte was du tust

Verkündigung 2:

„...weil du es nie vergisst,
weil der Moment es ist...“

**Gott schenkt Zeit zum Leben –
vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!**

Besondere Momente:

Der tägliche Cappuccino, der Spaziergang in der Herbstsonne, sich einfach mal Zeit nehmen für das Spielen, ...

Die Kinder haben es erzählt, die Eltern und viele andere Erwachsene haben schon darüber nachgedacht, ... und die älteren unter uns erleben es vielleicht noch mal anders: Wenn die Zeit lang wird, wenn ich oft nur noch warten, aber selbst nicht mehr viel tun kann, wenn alles nur noch langsam geht, ob ich will oder nicht, ... wie erlebe ich sie dann: „meine Zeit“?

und manche, die allein sind, erleben Zeit wieder anders: da fällt einem die Decke auf den Kopf, da wird es schwer, die Zeit zu füllen. Was soll ich noch mit „meiner Zeit“?

Dennoch: Es ist Zeit, die Gott schenkt. Es ist das eine Leben, das Gott schenkt.

Die Bibel geht unterschiedlich mit dieser Erfahrung um.

Der Prediger Salomos meint am Ende:

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und Gutes tun in seinem Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Also: die Zeit fröhlich annehmen,
das Leben genießen, das Gott schenkt,
und Gutes tun, die Zeit gut füllen.

So schaut der Prediger nach vorn.

Ein Psalmeter schaut zurück auf die Lebenszeit und all das, was Gott schenkt.

Er kann dann sagen:

Lobe den Herrn, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

Es ist die gleiche Haltung: meine Zeit ist von Gott geschenkte Zeit.

Manches Gute fällt mir zu, und auch das Schwere nehme ich aus Gottes Hand an.

Ich kenne eine Familie, die hat sich etwas ganz Schönes angewöhnt.

Sie hält die besonderen Momente des Lebens auch besonders fest.

Im Wohnzimmer auf einer schönen, breiten Fensterbank steht eine große Schale.

Und darin liegen Zettel.

Am Anfang des Jahres erst ganz wenige, im Laufe des Jahres werden es immer mehr.

Denn wenn unsere Freunde etwas Besonderes erlebt haben, dann schreiben sie es auf einen Zettel und legen den Zettel in die Schale.

Am Ende des Jahres, am Sylvesterabend, nehmen sie die Schale, stellen sie auf den Wohnzimmertisch, versammeln sich darum – und dann lesen sie in Ruhe all diese Zettel mit all den kleinen oder großen besonderen Momenten.

Dann erinnern sie sich.

„Lobe den Herrn, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“

Eine schöne Übung.

Wir laden Euch ein, mal nach einem solchen Moment zu suchen und ihn aufzuschreiben.

Eine Begegnung, ein Erlebnis, ... eine besondere Zeit.

Und das sammeln wir hier vorne in dieser Schale.

Erwachsene können schreiben, Kinder können malen, alle sind eingeladen, ein schönes Erlebnis festzuhalten, wofür sie dankbar sind, und was sie nicht vergessen wollen.

Aktion: Zettel und Stifte ausgeben, schreiben, einsammeln

Musikalisches Zwischenspiel dazu

Einige Zettel vorlesen

„Lobe den Herrn, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“

Lied: Meine Zeit ist Gottes Zeit (Band)

1. Meine Zeit ist Gottes Zeit

er hat sie gegeben.

Eine kleine Ewigkeit

kann ich davon leben.

2. Meine Zeit ist Gottes Zeit,

er gibt seinen Segen.

Ist der Weg für mich zu weit,

kommt er mir entgegen.

3. Meine Zeit ist Gottes Zeit

wenn mich Ängste plagen

weiß ich doch, ich bin befreit

er hört meine Fragen.

4. Meine Zeit ist Gottes Zeit

wird mein Leben enden

sehe ich, er steht bereit

er trägt mich auf Händen.

Fürbitten

Alles, Gott, hat seine Zeit vor dir:

unser sorgloses Spiel, wenn wir fröhlich sind,

unsere Wachsamkeit, wenn wir auf unsere Kinder achten,

unsere Arbeit, wenn wir etwas erreichen wollen,

unser Ruhen, wenn unsere Kräfte verbraucht sind,

unsere Umarmungen, wenn wir uns nahe kommen,

unser Loslassen, wenn wir Abschied nehmen.

Gott, bewahre unser ganzes Leben und schenke uns Ruhe in dir.

Wir bitten dich heute besonders für die Menschen,

die verschlossen sind in Angst,

die sich sorgen um das, was kommt.

Schenke ihnen Mut zum Leben.

Dass sie Tritt fassen, festen Grund finden und sich wieder aufrichten können.

Wir bitten dich heute besonders für die Menschen,

die verschlossen sind in ihrer Not und in ihrem Leiden,

bei denen Trauer und manchmal Verzweiflung alle Türen geschlossen halten.

Schenke ihnen Menschen, die sie wahrnehmen, die ein Stück Weg mitgehen und sie trösten.

Wir bitten dich für uns alle:

Lass uns die Zeit gestalten, die du uns schenkst,

lass uns das Leben dankbar annehmen aus deiner Hand,

lass uns nicht vergessen, was du uns Gutes getan hast.

Stärke unser Vertrauen in deine Nähe, Gott,

dass du uns bewahrst im Leben und im Sterben und sogar über den Tod hinaus.

So beten wir gemeinsam...

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden.
Amen.

Lied: Von guten Mächten... (EG 652)

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mich euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.
Kehrvers wird nach jeder Strophe wiederholt.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Musikalisches Nachspiel

Quellen:

„**Endlich**“ auf der CD „Silbermond: Laut gedacht“
„**Langsam**“ auf der CD „wise guys: Frei!“